

**Fraktion Die Linke
im Rat der Stadt Remscheid**

Schützenstraße 62
42853 Remscheid

Telefon: 0 21 91/951 36 82
Fax: 0 21 91/951 37 31
Email: fraktion@dielinke-remscheid.de
Internet: www.dielinke-remscheid.de



Donnerstag, 26. Februar 2026

**Anfrage
der Fraktion**

Änderung der Baumschutzsatzung

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Wolf,
sehr geehrter Herr Schichel,

die Fraktion Die Linke im Rat der Stadt Remscheid bittet Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung des Ausschusses für Mobilität, Umwelt, Nachhaltigkeit und Klima am 26.03.26 sowie der Sitzung des Rats am 21.05.26 zu setzen und abstimmen zu lassen:

1. Die Verwaltung wird beauftragt die Baumschutzsatzung an folgenden Punkten gemäß der Musterbaumschutzsatzung des Städte- und Gemeindebunds BRW zu verändern oder zu erweitern:
 - §3 (2) a) wird wie folgt geändert: Geschützt sind Bäume mit einem Stammumfang von mindestens 80 cm, gemessen in einer Höhe von 100 cm über dem Erdboden (geschützte Bäume). Liegt der Kronenansatz unter dieser Höhe, so ist der Stammumfang unmittelbar unter dem Kronenansatz maßgebend. Mehrstämmige Bäume sind geschützt, wenn die Summe der Stammumfänge 80 cm beträgt und mindestens ein Stamm einen Mindestumfang von 30 cm aufweist.
 - §3 (2) b) (nicht unter Buchstabe a) fallende Nadelbäume mit einem Stammumfang von mindestens 270 cm, gemessen in einer Höhe von 100 cm über dem Erdboden) wird gestrichen.
 - §3 (4) wird wie folgt geändert: Nicht unter diese Satzung fallen Obstbäume mit Ausnahme von Walnussbäumen und Esskastanien.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, den voraussichtlich entstehenden personellen Mehrbedarf darzustellen, der sich aus der Änderung der

Baumschutzsatzung ergibt, und die hieraus resultierenden finanziellen Auswirkungen zu beziffern.

Ein etwaig erforderlicher zusätzlicher Personalbedarf sowie die entsprechenden Haushaltsmittel sind im Rahmen der Beratungen zum neuen Doppelhaushalt zu berücksichtigen.

Die in Ziffer 1 beschlossene Erweiterung der Satzung tritt erst in Kraft, sobald die personellen Voraussetzungen für eine sachgerechte Umsetzung geschaffen sind.

Begründung:

Remscheid verzeichnet seit Jahren einen erheblichen Nettoverlust an geschützten Stadtbäumen. In den vergangenen zehn Jahren wurden insgesamt 2.040 geschützte Bäume mehr gefällt als nachgepflanzt – das entspricht durchschnittlich über 200 Bäumen pro Jahr!

Dies gilt wohlgerne nur für Bäume, die unter die Baumschutzsatzung fallen. Kranke Bäume, kleinere Bäume, Nadelbäume oder Arten, wie z.B. Birken, fallen nicht darunter und ihre Entfernungen werden nicht erfasst. In Wirklichkeit ist der Baumverlust also wesentlich höher.

Dabei sind Stadtbäume von unschätzbarem Wert. Sie produzieren nicht nur Sauerstoff und binden CO₂, sondern kühlen die Umgebungsluft ab, dienen als Schadstofffilter, fungieren als Lärmbremse, bieten zahlreichen Tieren einen Lebensraum, steigern die Attraktivität der Umgebung und haben für viele Menschen eine emotionale Bedeutung.

Wegen dieser vielfältigen Funktionen und den hohen Verlustzahlen in Remscheid ist es besonders vor dem Hintergrund des Klimawandels und dem Verlust von Biodiversität geradezu unerlässlich den Baumbestand in der Stadt als Naturkapital für die Zukunft zu sichern – Remscheid kann es sich nicht leisten eine Baumschutzsatzung zu haben, die unter dem Niveau der Musterschutzsatzung liegt.

Um bestehende Bäume besser zu schützen und mehr Bäume nachpflanzen zu können, muss die Baumschutzsatzung dringend modifiziert werden. Die Punkte 1.-3. entsprechen den Forderungen der Muster-Baumschutzsatzung des Städte- und Gemeindebund Nordrhein-Westfalen. Sie dienen dazu auch Bäume mit geringerem Umfang oder Nadelbäume, die ebenfalls wichtige ökologische Funktionen erfüllen, unter Schutz zu stellen.

Bisher konnten Bäume mit einem Umfang unter 120cm sowie Nadelbäume und Baumarten wie Birken, ohne Genehmigung und ohne Forderungen nach Nachpflanzungen oder Ausgleichszahlungen gefällt werden. Dies muss sich dringend ändern!

Mit freundlichen Grüßen

Gez.:

Natalia Lange
(Fraktionsvorsitzende)

Colin Cyrus
(Ratsmitglied)

Hanna Puppe
(Sachkundige Bürgerin)

Ole vom Bruch
(Sachkundiger Einwohner)